



Jährlich schreiben die Stiftung Demokratie Saarland und die Landeselterninitiative für Bildung den Saarländischen Schulpreis aus. Teilnehmen können alle allgemein bildenden Schulen im Saarland;

Grundlage des Saarländischen Schulpreises, der mit 20 000 Euro dotiert ist, ist ein umfassendes Bildungsverständnis, das in sechs Qualitätsbereichen zum Ausdruck kommt: Qualität des Lernens, individuelle Förderung/Umgang mit Vielfalt, Schule als Gemeinwesen, Schulklima, Schule als lernende Organisation und Leistung der Schülerinnen und Schüler. Prämiert werden drei Schulen mit herausragender Qualität.

Ausführliche Infos zum Saarländischen Schulpreis unter:
www.eltern-fuer-bildung.de oder
www.stiftung-demokratie-saarland.de

Veranstalter:



ELTERN FÜR BILDUNG
Landeselterninitiative für Bildung

in Kooperation mit:

Gesamtlandesschülervertretung



Wirtschaftsschulen Saarbrücken



Wirtschaftsschulen Saarbrücken

Leiter Michael Ney
Telefon 0681 92647-0
E-Mail: sek@ws-sbr.de
Internet: www.ws-sbr.de

Bildungsforum zum Saarländischen Schulpreis

■ Berufsschulen – Stiefkinder der Bildung?

Donnerstag 14. Mai 2009, 19:00 Uhr
Wirtschaftsschulen Saarbrücken
Standort Wirtschaftsgymnasium
Vorstadtstraße 36





Mit der Reihe „**Bildungsforum zum Saarländischen Schulpreis**“ schaffen die Stiftung Demokratie Saarland und die Landeselterninitiative für Bildung in Kooperation mit der Gesamtlandesschülervertretung einen Ort, an dem jenseits von ideologischen Grabenkämpfen eine pragmatische und zugleich phantasievolle Debatte über Erziehung und Bildung geführt wird.

Berufsschulen – Stiefkinder der Bildung?

Statements zur aktuellen Situation:

Birgit Müller-Closset, Oberstudienrätin,
Wirtschaftsschulen Saarbrücken

Birgit Jenni, Studienrätin,
Dr. Walter-Bruchschule St. Wendel

Hermann Dejon, Studienrat, Techn.-gewerbliches
Berufsbildungszentrum Neunkirchen

Vortrag „**Schulentwicklung kann gelingen**“

Prof. Dr. Rolf Arnold, Technische Universität Kaiserslautern

Kultur im Bildungsforum: Orchester der Schule

Termin: Donnerstag 14. Mai 2009, 19:00 Uhr

Ort: Wirtschaftsschulen Saarbrücken,
Standort Wirtschaftsgymnasium, Vorstadtstraße 36

Birgit Müller-Closset: „Die soziale Schieflage des Schulsystems zeigt sich besonders bei uns: Jugendliche mit Migrationshintergrund, benachteiligte und lernschwächere Jugendliche mit mittlerem Bildungsabschluss haben erhebliche schulische Probleme in der Fachoberschule. Insbesondere in den allgemeinbildenden Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache.“

Birgit Jenni: „Landesweit mehr als 1 800 Wochenstunden Unterrichtsausfall, fachfremder Unterricht, ständig Prüfungen in verschiedenen Schulformen, Zusammenlegung der Berufsbildungszentren, Raumnot, überaltertes Kollegium, viele Schüler nutzen die beruflichen Schulen als Warteschleife: Die Situation ist nicht mehr hinnehmbar!“

Hermann Dejon: „Lehrer müssen darauf achten, dass Schüler nicht gedemütigt werden, dass ihnen nicht in ehrverletzender Weise ihre Schwächen vorgeführt werden und dass sie nicht der Lächerlichkeit preisgegeben werden. Aber es müssen auch die Fragen erlaubt sein: Was machen Schüler mit uns, wie erhalten wir unser Selbstwertgefühl, wie steht es um den psychischen Zustand der Lehrer? Auch ein Thema für Schulentwicklung.“

Prof. Dr. Rolf Arnold:

Schulentwicklung geschieht nicht im luftleeren Raum. Sie stellt vielmehr eine systemisch angemessene Reaktion auf die gewandelten Kompetenzanforderungen der modernen Gesellschaft dar. Indem diese mehr und mehr auf die Selbststeuerungsfähigkeit "setzen", kann auch Schule sich dieser Logik von Steuerung, Entwicklung und Gestaltung nicht entziehen. Der Weg zur "Eigenverantwortlichen Schule" geht über die spürbar gelebte Eigenverantwortlichkeit von Führungskräften, Lehrerinnen und Lehrern sowie Lernenden. Und im Kern der Schulentwicklung steht die Unterrichts- und Erziehungsentwicklung: Schule wandelt sich zum Ermögkungsraum von Selbstentwicklung, wofür sie nicht nur eine neue Lernkultur, sondern auch eine gewandelte Form von Führung und Kooperation benötigt. Hierbei gilt: "Wenn Du etwas veränderst, verändert sich nichts. Denn jede Veränderung ist eine Selbstveränderung!" (H. Willke) - so die unbequeme Lehre aus der systemischen Veränderungsforschung. Der Vortrag zeichnet diese Begründungen einer modernen Schulentwicklung anhand der Erörterung dreier Fragen nach:

- Welche Kompetenzen benötigt die moderne Gesellschaft?
- Wie können sich diese Kompetenzen entwickeln?
- Welche Konsequenzen ergeben sich für die Schul- und Unterrichtsentwicklung?



Prof. Dr. Rolf Arnold

Technische Universität Kaiserslautern

Telefon 0631 205-2351

E-Mail: arnold@sowi.uni-kl.de

Internet: www.uni-kl.de/paedagogik